



MASEL TOV COCKTAIL

EINE PRODUKTION DER FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG IN KOPRODUKTION MIT SWR & ARTE

DREHBUCH ARKADIJ KHAET UND MERLE TERESA KIRCHHOFF REGIE ARKADIJ KHAET UND MICKEY PAATZSCH

PRODUCER CHRISTINE DUTTLINGER UND LUDWIG MECK UND LOTTA SCHMELZER BILD GESTALTUNG NIKOLAUS SCHREIBER MONTAGE TOBIAS WIEDUWILT MUSIK ANDREAS SKANDY

SZENEN BILD LORENA HAHN KOSTÜM BILD MARA LAIBACHER MASKEN BILD SELINA SCHARDT SOUND SUPERVISOR & MISCHUNG JOHANN MEIS TON GESTALTUNG ROBIN HARFF SCHAUSPIEL ALEXANDER WERTMANN



MASEL TOV COCKTAIL

Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche,
5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype,
2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5
Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus

Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film
geben, aufkochen lassen und kräftig
schütteln. Im Anschluss mit Klezmer-Musik
garnieren.

Verzehr: Vor dem Verzehr anzünden und im
Kino genießen. 100% kosher.

26. Okt 2021 Capitol Theater
20:15 Uhr Kerpen

Filmvorführung & Publikumsgespräch mit dem Regisseur Arkadij Khaet und der Drehbuchautorin Merle Kirchhoff Moderiert von Ruth Schulhof-Walter

*"Dima ist 18 und ist Sohn russischer Einwanderer. Er ist Schüler am
Gymnasium und er ist Jude. Das wäre nicht der Rede wert, wenn nicht alle
ständig darüber reden würden. So auch sein Klassenkamerad Tobi, der ihn mit
einem schlechten Witz über Juden in Deutschland provoziert. Dimas Reaktion
führt zum Schulverweis. Außerdem muss er sich bei Tobi ent-schuldigen. Auf
dem Weg zu Tobi trifft er Menschen, die alle eine Haltung zum Judentum
haben."*

**Die Teilnahme* an der Veranstaltung ist kostenfrei. Hierzu senden Sie
bitte eine Mail an ada@ash-sprungbrett.de, in der Sie Ihren Namen und
die Anzahl der Personen nennen.**

Die Veranstaltung wird gemeinsam vom *Aktionsbündnis für Demokratie-
stärkung und Antirassismus*, der *Antidiskriminierungsberatung des DRK Rhein-
Erft e.V.* und dem Verein *Hürther Brücke der Kulturen* organisiert.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien
oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch
rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind,
die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

